



Zu unserer Enttäuschung möchten wir ergänzen, dass ein Völkermord beim Namen zu nennen ist und kein Spielball diplomatischer Beziehungen werden darf. Denn ein Völkermord ist und bleibt ein Völkermord, eine Verharmlosung dessen gleicht einem Verhöhnern ihrer Opfer, den verfolgten, ermordeten, zwangsislamisierten, vergewaltigten Frauen, Männern und Kindern. Es ist in keiner Weise nachvollziehbar einer Regierung entgegenzukommen, welche durch Unterstützung der Terrororganisation IS für den fortlaufenden Genozid an dem assyrischen Volk in den Heimatländern, dem heutigen Irak und Syrien, verantwortlich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Johann Roumee
1. Vorsitzender